

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

Erst. tgl. Morg. 7 U. Inserate,
b. Spaltzelle 5 Pf., werden b. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 M.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Milke
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Rgl. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

Nr. 119.

Montag, den 29. April

1861.

Dresden, den 29. April.

Nach einem, neuerdings an die Stände gelangten allerhöchsten Decrete sind die in Sachsen durch die Wassercalamität des Jahres 1858 Privaten und Communen zugesügten Schäden — mit Weglassung aller, dem Staatsfiscus verursachten, sowie verschiedener, anfänglich nicht constatirten, oder wegen der Verhältnisse der Betroffenen ohne Weiteres von den nach ständischer Ermächtigung von 1858 zu gewährenden Unterstützungen auszuschließenden — auf 1,371,595 Thlr. gewürdert worden. Hiervon sind 750,758 auf Solche gekommen, die als unterstützungsbedürftig nicht angesehen werden konnten. Die übrigen Calamitosen wurden nach dem Grade ihrer Bedürftigkeit in drei Klassen getheilt und mit 60, bez. 40 und 20% im Einzelnen durch Localcommissionen zu vertheilender Unterstützungsbeihilfe bedacht, hierfür aber im Ganzen 189,982 Thlr. und zwar 19,653 Thlr. aus milden Gaben und 170,329 aus Staatsmitteln verausgabt. Außerdem wurden noch 58,047 Thlr. an bez. zinsfreien Vorschüssen zur Wiederherstellung industrieller Etablissements im Interesse der Arbeiterbevölkerung gewährt und hierdurch, sowie durch Rettungsmaßregeln, Prämien zc. der Staatsaufwand auf 234,828 Thlr. oder abzüglich jener Vorschüsse, wovon bereits 16,240 Thlr. zurückerlangt sind, auf 176,780 Thlr. erhöht. Außer Betracht sind hierbei noch die aus den Fonds des Finanzministeriums für Wasser- und Straßenbauten zu bestreitenden außerordentlichen Ausgaben bez. gewährten Beihilfen und Verläge geblieben, welche bei den betr. Etatspositionen als Ueberschreitungen nachzuweisen sind. — Endlich haben aus Anlaß der Wassercalamität von 1860 einige, jedoch unvergleichlich geringere Unterstützungen (bis jetzt 9905 Thlr.) gewährt werden zu müssen geschienen, und wird hierzu ständische Ermächtigung verlangt. (Dr. J.)

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen: (Schluß)
Ferner stand auf der Tagesordnung eine Privatklagsache der verheiratheten Aug. Wilh. Bellmann gegen die verehel. Joh. Sophie Krause in Dippoldiswalde. Letztere hatte aus einem Stoff von 10 Ellen Länge bei erster einen Rock und ein Jäckchen anfertigen lassen, und behauptete nachher, die Bellmann habe davon 2 Ellen unterschlagen. Als jene nachher ein 12jähriges Mädchen nach der Bezahlung schickte, hatte sie nebst andern beleidigenden Aeußerungen ihr sagen lassen: „sie solle nur erst das Gemauße zurück-schicken“. Auf deshalb erhobene Klage wurde die Bellmann vom Gerichtsamt Döhlen, wohin sie gehörte, von der Beschuldigung der Unterschlagung freigesprochen, die Krause aber vom Gerichtsamt Dippoldiswalde wegen Beleidigung zu 3 Thlr. Strafe verurtheilt. Obgleich nun auf erhobenen Einspruch der vom Bezirksgericht zugezogene Sachverständige, Herr Damenschneider Nieger, auf Vor-

legung der fraglichen Kleidungsstücke erklärt hatte, daß wirklich 10 Ellen Stoff dazu verwendet worden seien, so hielt die zweite Instanz die Anklage gegen Frau Krause, welche sich bloß auf die Aussage eines 12jährigen Mädchens gründete, nicht für hinlänglich erwiesen, und sprach sie von der verhängten Geldbuße von 3 Thlr. zwar frei, verurtheilte sie aber wegen einer andern beleidigenden Aeußerung, die sie gegen die — nunmehr bereits verstorbene — Bellmann gebraucht, zu 1 Thlr. dergl., es sei denn, daß sie beschwören könne, dieselbe nicht gethan zu haben. Sie will, so viel wir hörten, diesen Eid leisten. Die bei der Verhandlung gegenwärtige schon bejahrte Krause erweckte einigermaßen die Heiterkeit der Zuhörer durch ihr Benehmen, vollends als sie, nachdem die Richter sich in das Rathungszimmer zurückgezogen hatten, sich an das Publikum wendete, und diesem ihre Angelegenheit nochmals zu detailliren begann. — Der letzte Einspruch betraf eine zwischen dem Gerichtsamtsdiener Herrn J. C. O. Kreiser und dem Vorwerksbesitzer Herrn L. G. E. Schumann in Seidenitz ausgebrochene Differenz. Letzterer war am 12. Nov. v. J. im Gerichtsamtsgebäude erschienen, und hatte daselbst einen mitgebrachten sehr werthvollen Stock im Vorzimmer bei Seite gestellt, woselbst sich außer Herrn Kreiser auch noch die Lohnkopisten Herr Schinnerling und Herr Kanzler sowie ein Pferdejunge und dessen Vater befanden, welche Herrn Schumann verklagt hatten. Nach abgemachter Sache gingen die Kläger zuerst wieder fort, Herr Schumann aber kam 5 Minuten später heraus, aber siehe da — sein Stock war weg und auch nirgends zu finden, wohl aber bekennt der unterdeß mehrfach im Hause beschäftigt gewesene Herr Kreiser, denselben, weil er ihm seiner Schönheit wegen in die Augen gefallen, in die Hand genommen und betrachtet, aber wieder hingestellt zu haben. Herrn Schumann erschien nun das spurlose Verschwinden seines Stockes außerordentlich befremdlich, und er sah sich in Folge dessen zu der Aeußerung veranlaßt: „wenn man einen Stock hier im Gerichtsamte aufstellt, so glaubt man ihn doch gut aufgehoben“, ließ sich auch am andern Tage, wo er, angeblich in sehr aufgeregtem Zustande, wiederkam, um Nachfrage zu halten, zu den Worten gegen Herrn K. herbei: „Sie haben sich an fremdem Eigenthum nicht zu vergreifen“, und war dann mit der Aeußerung fortgegangen: „ich verlange meinen Stock wieder und das Weitere wird sich finden“. Herr Kreiser sowohl als die beiden andern Anwesenden hatten nun in alle Dem eine Beleidigung erblickt, namentlich, als habe Herr Schumann sie der Entwendung des Stockes damit beschuldigen wollen, und es wurde Klage erhoben, in Folge deren letzterer auch zu einer Geldbuße von 6 Thlr. verurtheilt wurde. Er erhob dagegen Einspruch und legte dar, wie er mit jenen Aeußerungen durchaus nicht habe andeuten wollen, daß einer von den Anklägern seinen Stock an sich

genommen haben sollte; sein Unwille über den Vorfall erscheinend aber wohl gerechtfertigt. Das Bezirksgericht sprach Herrn Schumann frei.

— Die Befürchtung, es möchten alle Vorstellungen wider die bleibende Versperrung der Hauptarterie unserer Stadt, die in der Prager Straße ausgeht, durch Aufführung der devinativen Gebäude des Böhmischen Bahnhofes an der Stelle der jetzigen Interimshallen, ohne Erfolg bleiben, hat in der letzten Stadtverordnetenversammlung durch Herrn D. Stübel Ausdruck gefunden. Derselbe wies auf die schon beginnenden Bauten hin, nach denen zu schließen der Rath als Orts-Baupolizeibehörde selbst seine Genehmigung gegeben haben müßte, und stellte schließlich den vom Collegium angenommenen Antrag, den Rath, der von den Stadtverordneten dringend ersucht worden war, sich jenem Projecte gegenüber, der städtischen Interessen, bez. durch geeignete Vorstellungen bei der Staatsbehörde, kräftig anzunehmen, hierauf jedoch bisher keine Antwort gegeben hat, um Auskunft über den Sachstand anzugeben. Die Lüstung des unerklärlichen Schweigens, welches bisher über der ganzen Angelegenheit schwebt, und allen Gegenständen einfaches Vorgehen entgegensetzt, muß jetzt wenigstens im Interesse unserer hochverehrten Stadtbehörde dringend gewünscht werden, der es nicht gleichgültig sein kann, die Einwohnerchaft darüber in Ungewissenheit zu lassen, wie sie von ihren baupolizeilichen Aufsichtsrechte Gebrauch gemacht hat, bez. Gebrauch machen können.

— Repertoire-Entwurf des königl. Hoftheaters:
Dienstag: Norma. Mittwoch: Die seltsame Wette. Erziehungs-Resultate. Donnerstag: Figaro's Hochzeit. (Susanne — Fräul. Georgine Schubert als letzte Gastrolle.) Freitag: Zur Erinnerung an A. v. Kogebue's 100jähr. Geburtstag: Der Freimaurer. Die deutschen Kleinstädter. Sonnabend: Hans und Hanne. Doctor und Friseur. (Hanne und Betty — Fr. Brauny als Gast.) Sonntag: Lannhäuser. (Elisabeth — Frau Jachmann-Wagner als Gast.) Montag: Der Pariser Augenichts, 's Lorle. (Louis und Lorle — Fr. Brauny als Gast.)

— Brodpreise vom 28. April bis mit 4. Mai d. J.:
1) feines Roggenbrod (Lochwißer) höchster Preis 14 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 10 Pf.; 2) hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 11 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 9 Pf.; 3) Schwarzbrod höchster Preis 10 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 7 Pf.

Briefkasten.

Brief aus G. Daß der genannte Herr Pastor nicht nur in den Kirchenpredigten, sondern auch in den extra anberaumten Beststunden gar so häufig vom Teufel spricht, wundert uns nicht, denn der Teufel hat viel gute Freunde, wie schon Kästner in einem Epigramm zur Zeit darlegte, als ein gewisser Semmler den Satan zu vertreiben begann. Das Epigramm lautet:

Als Semmler aus der Welt den Satanas vertrieb,
Sprach Satanas, gelehnt auf seinem Wanderstabe:
Mich dauert wahrlich eine Welt
Wo ich so warme Freunde habe.

Herrn W. B. Die für die Sonntagsbeilage eingesendeten Gedichte „Die Waise“ und „der schönste Himmel“, sind als abgelehnt zu betrachten.

Stadtpostbriefe. A. S. und B. R. Man schreibt: ein Amt bekleiden und nicht begleiten. Eingeführt durch Brauch und da wider läßt sich wenig streiten denn: „usus est tyrannos!“ Ebenso die Redensart: heut' über 8 Tage und heut' über 14 Tage, obgleich die zweite Woche sonach um zwei Tage zu kurz kommt. — Grundsätzlich ist im zweiten Brief die Ansicht von dem Worte „Schabernack“ indem Einer in Ihrer Gesellschaft versucht worden, es von einem losen Streich hinterm Rücken, Rücken haben hinterm Nacken, herzuleiten. — Das Wort „Schabernack“ ist orientalischen Ursprungs. Als Senamar dem Könige Monder den berühmten Palast Chavernak erbaut hatte, ließ ihn letzterer zum Lohne von den Zinnen des Palastes herabstürzen. Seitdem hat das Wort Chavernak im Orient die Bedeutung von Un dank bekommen und ist mit etwas veränderter Bedeutung auch ins Deutsche übergegangen.

Stadtpostbrief. „Ein Freund der Dr. R.“ Sie wollen das Verhalten eines Familienvaters gerügt wissen, der am letztvergangenen Sonntag auf dem Tanzsaal in R. seine Töchterchen von 8 bis 10 Jahren und ein junges Herrchen von 13 Jahren im allgemeinen Tumult und Luchhe habe mit tanzen lassen. Kinder, bemerken Sie ganz richtig, gehören nicht auf den Tanzboden und unter Anleitung des Papa sollen die Kinder gar von Abends 8 Uhr bis Nachts 1 Uhr getanzt haben. Sie schreiben am Schluß: „Viele Verständige schüttelten über solch väterlichen Leichtsin den Kopf; was würden Sie gemacht haben?“ Ganz einfach! Wir würden den Vater geschüttelt haben.

Bier-Klamentation Sie führen Klage, daß die meisten Bierwirthe sich wider die von der Obrigkeit verordnete Aiche der Krüge verständigten, da der Schaum, wenn er den Strich erreiche, nicht zu berücksichtigen sei. Die Einbuße sei zu merklich und die Gäste sollten da wegbleiben, wo man sich dergleichen Vergehungen schuldig mache — Wegbleiben! Der Mensch ist ein Gewohnheitsthier; wo es ihm gefällt, wo er seine Gesellschaft findet, da geht er hin und in der Kneipe ist ja der Mensch ein ganz anderes Individuum, in des Sambrinus Hallen kennt man die Rache nicht! Warum also, wenn ein Aichel-Schlüßchen am Glase fehlt, gleich nach dem Deckel greifen in Momenten wo's hübsch wird? In Fällen dieser Art genügt dem Kellner ein Wink und wenn er diese Telegraphie nicht verstehen will, setze man ein Kraftwort darauf, das hilft, wir sprechen aus Erfahrung.

In längstens **10 Stunden**

wird a 5 Ngr. pr. Stunde gründlicher Schönschnellschreibunterricht nach einer eigenen Methode erteilt.

Näheres unter X. in der Expedition der Dresdner Nachrichten.

W. A. Seeger empfiehlt **Bordeaux-, Rhein- u. Landweine** besonders **Constantin** 37, in größt. Auswahl, **Ungarweine**, welche von 10 Ngr. an d. Fl. Weinhandl. 1. weisse herbe u. süße **Rosa, Rarac** etc. von gros et de Adail. 2. 20.

Ausverkauf
der **Cartonnage- und Leder-Waaren**
Heinrichstrasse **J. W. Rehfeld**, Heinrichstrasse.

37r **Markgräfler Wein** bei **C. M. Köhler**, Bauzner Straße 30 b.

Gut abgelagerte
Ambalema-Cigarren,
à Mille 9 3/4 Lhr., à Stück 3 Pf., sowie
Prima-Ambalema mit Cuba à Mille 12
Lhr., 25 Stück 9 Ngr., in bester Quali-
tät empfiehlt

Heinrich Lehmann,
an der Frauenkirche Nr. 17.

Harz-Seife

eine sehr schöne, leicht schäumende Seife, bei
Abnahme von 1/2-Ctr. à Pfd. 4 Ngr. em-
pfeht

Wilibald Roug,

Gde der Scheffelgasse u. Wallstraße.

Mützen & Hüte

empfeht billigt

G. Berge, Spozergasse Nr. 12.

Köhler & Co.

Altmarkt, hinter dem Chaisenhause,
empfangen in schöner preiswerther Qualität
eine Partie billiger

Damenstrümpfe,

à Paar 4 Ngr., 6 Paar für 20 Ngr.

Keruseife (zweite

Sorte)
Pfund 48 Pf., den 1/4 Stein 22 Ngr.

empfeht **Johann Schneider**,

Mitte der gr. Biegelgasse 48, Zabnsgasse 23.

Gedichte: R. Nipsche, Feigengasse 3. II.

Schlafrock-Magazin

von **C. Werm**,

Rampesche Straße Nr. 24 II. Etage.

3 Acht Thüringer Apfelwein
von vorzüglicher Güte, empfiehlt die Flasche
à 5 Ngr., 12 Flaschen 1 Lhr. 24 Ngr.
(incl. Flasche)

Ernst Ludw. Zeller,

Landhausstr. Nr. 1. vis-à-vis der Sal.-Ap.

Deutscher Brandy.

Das Hohe Königliche Ministerium des Innern hat mir ein Patent ertheilt, aus gewissen Stoffen ein Spirituosum, genannt „deutscher Brandy“ herzustellen und zwar aus Maische zu brennen.

Ich empfehle diese neue Erfindung dem Wohlwollen des Publicums und beziehe mich auf endstehendes Zeugniß

Meinen „Deutschen Brandy“ verkaufe ich in ganzen Originalflaschen von einer Dresdner Kanne à 12 Neugroschen, in halben à 6 Neugroschen incl. Glas. Zurückgebrachte leere Flaschen werden mit 2 Neugroschen die ganzen, mit 1 Neugroschen gemessenen Rabatt. Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von 30 Kannen einen an-

Für Dresden haben folgende Handlungen Lager von mir und verkaufen zu gleichen Preisen.

Heinrich Kaemmerer, Comptoir: große Brüdergasse Nr. 20. Altstadt.

- | | |
|---|---|
| Herr C. F. Allmer, Freiburgerplatz 21d. | Herr Hugo Junke, Poppitz 12. |
| • F. W. Domschke, Altmarkt 2. | • Emil Hennig, gr. Blauenscheg. 17. |
| • Eduard Dönhardt, gr. Ziegelg. 19. | • C. Leuterich, an der Frauenkirche 22. |
| • Carl Engler, am Schießhaus 9. | • Adolph May, Seestraße 16. |
| • Carl Fiedler, Schloßstraße 11. | • A. F. Pfund, Birnascher Platz 1. |

Friedrichstadt

- Herr Gustav Dalichau, Schäferstraße 58. | Herr Boldemar Kayß, Friedrichstr. 47.

Neustadt

- | | |
|--------------------------------------|---|
| Herr Julius Adler, Louisenstr. 67. | Herr Hermann Schwenke, Theresienstr. 1. |
| • W. Hänichen jun., Casernenstr. 16. | • Ludwig Wagner, Königstraße 7a. |
| • Bruno Ilse, Camenzstr. 14. | • Moritz Butke, am Markt Nr. 5. |
| • Richard Kaemmerer, Baupnerstr. 26. | |

Zeugniß.

Der von Herrn Heinrich Kaemmerer in Dresden aus Stoffen, welche bisher zum Brennen nicht benutzt worden sind, bereitete und von dem königlichen Ministerium patentirte „Deutsche Brandy“ gehört zu den wohlgeschmeckenden, alcoholhaltigen, als Getränk verwendbaren Flüssigkeiten den sogenannten Aquaviten. Sein Arom, sein Freisein von den gewöhnlichen Fuselölen (und namentlich vom Kartoffelfuselöl worauf er von Herrn Professor Stein speciell geprüft worden ist), seine zweckentsprechende Verdünnung und endlich seine verhältnismäßige Billigkeit berechtigen zu der Hoffnung, daß das Alcohol consumirende Publicum in diesem Getränke einen passenden Ersatz finden werde für den gewöhnlichen, meist nicht gehörig entfuselten und daher bei Weitem nachtheiligerem Trinkbranntwein, und für die in neuester Zeit sich immer mehr ausbreitenden künstlichen Rumfabrikate, welche wegen ihres Gehalts an sogenannten Rumäther vom Standpunkte der Hygiene ebenfalls nicht zu empfehlen sind.

Dresden, den 7. März 1861.

gez. Dr. med. Jul. Andr. Brückmann, Stadtbezirksarzt.

Herrenartikel. Carl Behr, Damenartikel.

Shirting-Oberhemden von 25 Ngr. an,
Leinen-Oberhemden von 2 Thaler an,
Pique-Oberhemden,
Chemisets u. Halskragen,
Socken in Wolle und Baumwolle,
Jacken und Hosen,
Hosenträger, frnz Hüte,
Schlipse u. Cravatten,
Leinene u. seidne Taschentücher,
Glacéhandschuhe.

Schloßstraße,
vis-à-vis Hotel de Pologne,
empfiehlt zu billigen Preisen:
Herren- und Damen-
Wäsche,
Leinen- und
Strumpfwaren,
Tischzeug und
Handtücher.

Hemden für Tag und Nacht in Leinen und Shirting,
Nachtjacken und Hosen,
Nachttauben und Strümpfe,
Corsetts ohne Nacht in grau und weiß von 1 Thlr. an,
Leinen- und Batisttücher,
Unterröcke,
Handschuhe,
Crinolins.

NB Hemden werden nach Maß wie bisher prompt angefertigt

Erlanger Bockbier

empfiehlt als etwas vorzüglich Feines

Franz Weber, Firma: G. Dauch.

Wer etwas wahrhaft Nettes

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von Robert Süßmich in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte Ricinusölpomade. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheitsen, oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden, (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum annehmlichsten Toilettenmittel dient. — In Commission (à Kopf 5 Ngr.) für Dresden: Josephinengasse Nr. 9 im Gewölbe u. I. Et., sowie Sporergr. im Handschuhsgewölbe des Hrn. Krull; für Reusstadt: Hauptstraße 24 beim Buchbinder Rehsfeld.

H. E. Philipp

hält sein Lager: Afric. Weine vom Cap d. g. Hoffnung; Span. Portug. & Ungar. Weine, Champagner, so wie f. Bordeaux, Rheims, Pfälzer-, u. a. d. Kreuzkirche 2, Landweine in grosser Auswahl, geneigter Beachtung bestens empfohlen.

Achtung.

In dem Holzschlage zunächst der goldnen Höhe sind 100 Schock zum Theil ganz trocknes Reißig, sowie eine bedeutende Anzahl Stock-, Scheit- und Klippel-Klaftern um schnell damit zu räumen, billigt zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Nähere auf der goldnen Höhe.

F. Baum.

Ein sehr angenehmes Logis 1. Etage in Plauen soll für den Sommer oder das ganze Jahr für 30 Thlr. vermietet werden. Nach Wunsch auch mit Möbeln und Aufwartung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Kinderwagen,

elegant und dauerhaft, zu dem Preis von 3 bis 10 Thlr., stehen zum Verkauf:

Margarethengasse Nr. 2.

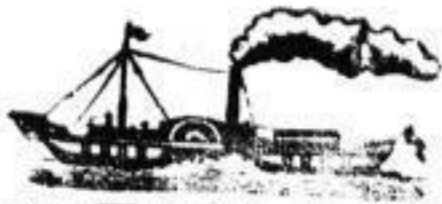
U n d e r E l b e Nr. 6

sind zwei kleinere Etagen zu mäßigen Preisen sofort zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Sau- & Stoßrappiere

empfiehlt das Waffenlager von

J. W. Seyffarth & Sohn,
Birnasche Straße Nr. 49.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

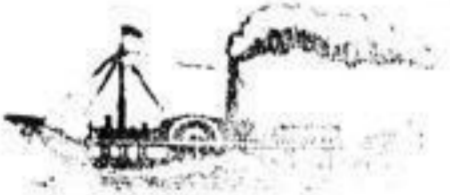
Von Montag, den 29. April an finden außer den bisherigen regelmäßig täglichen Fahrten noch folgende statt:
von Dresden früh 8 und Abd. 6¹/₄ Uhr (anstatt 6 Uhr) bis Pirna,
von Pirna früh 6, von Pillnitz früh geg. 6¹/₂ Uhr
von Laubegast-Poiritz früh geg. 6³/₄ von Loschwitz fr. geg. 7 Uhr } nach Dresden.

Mittwoch, den 1 Mai Eröffnung der Fahrten zwischen Torgau-Niesitz (Eisenbahn-Anschluß) Dresden.

Jeden Sonntag und jede Mittwoch Nachm. 2¹/₂ Uhr von Dresden nach Strebla, Mühlberg, Belgern, Torgau.
Jeden Montag und jeden Donnerstag fr. 3 Uhr von Torgau nach allen Stationen bis Dresden u. Schandau.
Güter werden prompt befördert. — Die übrigen regelmäßig täglichen Fahrten siehe unter Dampfschiffe.

Dresden, den 24. April 1861.

Die Direction.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Bei den regelmäßig täglichen Fahrten früh 6 Uhr von Pirna nach Dresden und Abends 6¹/₄ von Dresden bis Pirna werden auch in Blasewitz Personen und Güter abgesetzt und aufgenommen.

Dresden den 29. April 1861.

Die Direction.

NB. Die jetzt täglich stattfindenden Fahrten früh 8 Uhr von Dresden nach allen Stationen bis Pirna werden beim Beginn des Haupt-Sommer-Fahrplanes auch nach Böhmen ausgedehnt.

Bekanntmachung.

Nachdem das in der

Sophienstrasse No. 6

gelegene Hausgrundstück in unseren Besitz übergegangen ist, so verlegen wir vom 1. Mai a. c. ab, unsere bisher in der Wilsdrufferstrasse Nr. 7 befindlich gewesene

Bier-Restaurations und Niederlage

in die neu und auf das Beste eingerichteten Parterre-Localitäten des obengenannten ehemals Martin'schen Hauses.

Wir halten unsere Restauration, welche tüchtigen bewährten Händen anvertraut ist, einem geehrten Publikum zur Benutzung angelegentlichst empfohlen, und versichern, daß wir bestrebt sein werden, durch Verabreichung eines guten kräftigen Lagerbieres

„wir werden außer unserem „dunkeln“ auch unser „lichtes“ Lagerbier ausschänken“

alle billigen Anforderungen jederzeit zu genügen.

Zugleich ersuchen wir unsere geehrten Abnehmer ihre Aufträge von genanntem Tage ab, in unserem Comptoir ebendasselbst gefälligst abgeben und sich der promptesten Ausführung versichert halten zu wollen.

Ebenso hält Herr F. A. Standtfuß in Neustadt, Heinrichstrasse Nr. 12 in Gebinden von ¹/₄ Eimer an fortwährend Lager von unseren Bieren und führt darauf bezügliche Aufträge sofort aus.

Actienbierbrauerei zu Medingen.

Die Verwaltung.

Auf obiges Bezug nehmend, beehre ich mich ganz ergebenst zu bemerken, daß in der von mir zu verwaltenden und am 1. Mai a. c. eröffneten Restauration, nicht nur dunkles und liches Bier verzapft, sondern auch warme und kalte Speisen verabreicht werden.

Auch findet ein Verkauf einfachen Bieres über die Gasse statt

Um gütige Berücksichtigung und freundlichen Zuspruch bittend, gebe ich die Versicherung der aufmerksamsten und reellsten Bedienung und werde bemüht sein, das Vertrauen der mich gütigst Besuchenden, dessen ich mich zeither zu erfreuen hatte, mir fernerhin zu erhalten

Lauterbach, Rechnungsführer.

Nürnbergger Bier

empfehl

Oscar Renner,

Marienstr. No. 22, Ecke der Margaretheng.

Heute Montag zum VII. Male im Reinhold'schen Saale: Prachtvolle Darstellungen a. d. unsichtb. Welt durch das electriche

Sonnenmikroskop

in colossaler Vergrößerung und gewaltiger Helligkeit, Tausenden zu gleicher Zeit sichtbar. Anfang Abds. 7 Uhr Logen u. I. Platz 10 Ngr. II. Platz 5 Ngr. Kinder die Hälfte. Der Saal ist im Anfang und zum Schluß durch electriche Licht tagshell beleuchtet.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Todesfall soll das

Ausschnitt- & Modewaarengeschäft

Firma: Ferd. Doerings W^{we}.

Altmarkt, Badergasse Nr. 1,

möglichst schnell gänzlich geräumt und deshalb

von Montag den 29. April an

sämmtliche vorhandenen Waaren, welche alle erst im Laufe des vorigen Jahres neu angeschafft und durchgängig aus modernen, soliden Artikeln, als: **seidenen, halbseidenen, wollenen, halb wollenen und Futter-Stoffen, Calicoes, Jaconets, Chales, Umschlagetüchern etc.** bestehen: — zu und unter den **Fabrikpreisen** ausverkauft werden, worauf ein geehrtes Publikum hiermit besonders aufmerksam gemacht wird.

Spiegel

große Auswahl aller Sorten in Holz- und Goldrahmen, Kron- und Wandleuchter empfiehlt zu neuen Einrichtungen und stellt bei solider Arbeit die billigsten Preise

die Spiegelfabrik von Ferd. Hillmann, königl. Hoflieferant,
Wilsdruffer Straße Nr. 36.

BOUTTON ROYAL,

ein elegantes, ex-raffines Dessert-Bäckwerk à 3 Pf. empfiehlt die

Conditorei von Carl Döhnert,

Wilsdrufferstraße Nr. 34.

Ausser meinen

Frühjahr- und Sommer-Neuheiten

in Mantillen, Paletots, Mantelets, Cachemir-Tücher, Kleider-Stoffe in Seide, Popeline, Grenadine, Mousseline, Jaconets, Piqué etc.

halte ich besonders grössere Partien von: Bareges, Chally zu sehr billigen Preisen geneigter Beachtung empfohlen.

Neustadt-Dresden,
Hauptstrasse No. 7.

W. Bussias.

Feines Culmbacher Bockbier empfiehlt

F. M. Götz,
große Brüdergasse Nr. 13.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß das bisher von Herrn **Gustav Schilling** in Dresden innegehabte Commissionelager von

Schlesischen Dachpappen

(als hartes Bedachungsmaterial anerkannt und empfohlen durch Ministerial-Rescript d. d. Dresden, den 28. October 1859) unterm heutigen Tage an

Herrn Johann Carl Seebe in Dresden

übergegangen ist, so daß alle ferneren Aufträge fortan nur an diese Firma zu richten sind.

Von dem Commissionelager sind **Dachpappen** in Rollen und Tafeln so wie das nöthige Zubehör jederzeit zu den Fabrikpreisen zu beziehen und bemerken wir ferner, daß die Fabrik zur Ausführung von **Accordarbeiten** — für welche dieselbe Garantie übernimmt — stets sachkundige Arbeitskräfte zur Verfügung stellt.

Sörlis, Breslau, und Barge bei Sagan,

am 26. April 1861.

Stalling & Ziem

Gänzlicher Ausverkauf.

Atlass-, Taffet-, Gaze-, Sammet- und Velvet-Bänder. Schwarze und bunte **Sammete** (Velours unis, façonnés, épinglés et cordés), Hutstoffe. — **Atlass-, Taffet-, Florence-, Cachemir-, Barèe-, Mousseline de laine-, Linon-, gewirkte franz und türkische Umschlagetücher,** sowie **Atlass-, Taffet-, Cachemir-, Chenille-, Barège-, Gaze-, und Mousseline de laine-Schawls.** — **Tafetas perlés et Satins gauffrés.** — **Gestickte Fanchons, Gaze-Schleier, Spitzen, Spitzengrund, Spitzeneinsatz, Spitzenstreifen, Blondes, Crêpes und Tulles.** —

Batiste, Cambrics, Gaze, Haircords, Jacquets, Linons, Mousselines, Mulls, Organdy, Tarletans, Nähseide, echtes Eau de Cologne u. s. w., werden, namentlich in Parthien, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, „gänzlich“ ausverkauft in der Band- und Modewaaren-Handlung der

Hermann Böhne'schen Erben,

Altmarkt 21, Ecke der Schreibergasse.

Carl Brockmüller,

Fabrikant u. Hoflieferant aus Berlin, Leipzigerstr. 86.

Die hochgeehrten Herrschaften hiersebst erlaube ich mir zum sechzigsten Jahrmakt auf meine

Kupfer-Schablonen

als das anerkannt Beste und Billigste zur Vorgeichnung der Wäsche-Stickerei sowie zum Wäschezeichnen ganz ergebenst aufmerksam zu machen. **Al-** habete, einzelne Buchstaben, Nummern, Kronen, Languetten und kleine Stickmuster in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Ferner empfehle ich die von mir verbesserten

Figuren-Schablonen

als ein für Kinder höchst amüsanter Spielzeug.

Messing-Schablonen zum Signiren der Colli's, Packete u. Aufträge auf jede Art Schablonen werden prompt ausgeführt. **Stand hiersebst: Neustadt, Radlerreihe, an der Firma** **Kenntlich.**

Echt Frankfurter Pepselwein,

à Flasche 5 Ngr., halbe Flasche 2 1/2 Ngr., Glas 1 1/2 Ngr.

Maitrank

von frischem Waldmeister à Fl. 7 1/2 Ngr. empfiehlt

Ed. Wolf,

Theaterplatz, Niebls Gastwirthschaft.

Wilden Wein

zur Bekleidung von Lauben und Mauern, starke Pflanzen; ferner: **Remontant- und Monatsrosen,** sowie div. Sorten **Stauden** empfiehlt

C. Weigt, Bauernerstraße Nr. 25, nächst der Judengasse.

Dunkel Tom's Hütte: Heute **Backfische und Röhrenkuchen.**

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: **Hrn. Oberpostsecretär Blumenau** in Zwickau.

Verlobt: **Hr. Lehrer R. Seeger** in Falkenstein mit **Frl. A. Hillig** in Granzahl. **Hr. C. Roth** mit **Frl. M. Graeber** in Verdau.

Getraut: **Hr. D. Eb v. Gohren** mit **Frl. N. Knoch** in Schleiz. **Hr. L. Förster D. Richter** im Forsthaus a. d. Witzsch b. Benstok mit **Frl. A. Troll** in Johannegeorgenstadt. **Hr. D. v. Gohren** mit **Frl. S. Jese** in Jena. **Hr. Stadtgutsbesitzer M. Kischer** mit **Frl. E. Schuhl** in Dohna. **Hr. Cantor C. Gost** mit **Frl. C. Richter** auf Festung Königstein.

Gestorben: **Frau C. C. verw. Freifau v. Beust,** geb. v. Hake in Dresden. **Hr. Anstreicher C. Hartmann** das. **Hrn. Friseur A. K. K. sel's Sohn** das. **Hrn. Adv. Ruffin's Tochter Jenni** in Königbrück. **Hr. Binngießermeister C. F. Koch** in Wurzen. **Hr. F. Arnold** in Leipzig. **Frau M. v. P. Czernik** und **Tenzin** geb. v. Mankwitz in Dresden. **Frl. A. Wagner** in Ronneburg. **Hr. J. A. G. Dops** in Freiberg. **Hr. C. Wille** in Alrenburg. **Frau W. v. Thielou,** geb. **Uras** in Grimma. **Hr. J. F. E. Reinshardt** in Golditz.

Königl. Hoftheater.

Montag, 29. April: Die Stiefmutter. Schauspiel in 3 Acten von R. Benedix. Hierauf: Ballet.

Anfang 8 Uhr. Ende 9 Uhr.

Zweites Theater.

In der Stadt im Altst. Gewandhause.

Montag den 29. April:

Zum 2. Male (ganz neu): **Graf Kieselack** Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von *** **Musik** von **Aug. Wagner.**

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Ein sehr leichter, eleganter, offener noch neuer Wagen auf Drucksedern, ohne Langbaum, für zwei Personen, zum Selbstfahren, Einspanner aber auch zweispännig eingerichtet, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Das Nähere **Gewandhausstraße Nr. .**

Achtung!

Sollte ein Deconom gesonnen sein, ein gutes **Zugpferd** in Arbeit zu nehmen. Oder kann auch verkauft werden. Näheres **Breitegasse 16 II.**

Apotheker Bergmann'sche
Cispommade,
welche die Eigenschaft hat, das Haar zu kräufeln und die Haarwurzeln zu stärken, ist allein zu haben für Dresden und Umgegend in der **Steindruckerei von G. Weh-**
ner, Wallstraße 11 part. à Flac. 5, 8 u. 10 Ngr.

Die vollständige Gewinnliste

5. Classe R. S. Landes-Lotterie ist täglich zu haben in der Expedition der **Dresdner Nachrichten** Johannisallee 6 und bei **Reißner,** große Reißnergasse 3.

ganzen u
berabgese
Shirtin
dto.
dto.
dto.
Oberher
dto.
Herren-
Dre
Pa
G.

1 Er.
Dan
in gr
empfe

1 Er.

Diese M
50
Kleide
freres
das Stück
das 11te a

Drei

Eduard
Schösse

Ausverkauf von Oberhemden.

Der Bestand eines Wäsche-Lager en gros soll noch während dieses Marktes in ganzen und halben Duzenden ausverkauft werden. Die Preise sind deshalb wie folgt herabgesetzt:

| | |
|--|----------------|
| Shirting-Oberhemden mit fein. Falten, früherer Preis d. 1/2 Dg. 8 Tblr. jetzt für 5 Tblr. | |
| dto. dto. bessere Sorte, | 11 . . . 6 . . |
| dto. dto. mit fein. Bruststück, Krage u. Manschetten | 12 . . . 7 . . |
| dto. dto. bessere Sorte | 14 . . . 8 . . |
| Oberhemden, durchweg von reinem Leinen | 18 . . . 9 . . |
| dto. mit franz. Piqué-einsatz, Piquékrage u. Manschetten | 14 . . . 7 . . |
| Herren-Kragen, Hemden - Einsätze (Blousen) in Shirting und Leinen, Taschentücher zur Hälfte des Preises. | |

Der Verkauf findet statt nur von 8—11 Uhr Vorm. und von 3—6 Uhr Nachm. im Gasthof zu den

Drei goldenen Palmenzweigen
Palaisplatz 7, Zimmer Nr. 11, 1 Treppe.

G. Heber & Co., fl. Packhofstraße Nr. 10,

empfehlen ihr Lager von
Shirting-Oberhemden für Herren, à Stück 1 bis 1 1/2 Tblr.
dergleichen für Knaben,
Vorhemden für Herren, à Stück 3 Ngr. bis 20 Ngr.
Arbeits-Hemden, blaue Blousen in Baumwolle und Leinen, Arbeitsschürzen und Porttücher, blau und weiß,
Knaben- und Mädchen-Hemden für jedes Alter, in starker, mittler und feiner Waare,
gestricke und gewirkte Strümpfe und Socken,
leinene Taschentücher, von 1 2/3 Tblr. pr. Duzend an

Böhmische Bettfedern und Daunen, Strohsäcke, Betttücher, Inlette und Ueberzüge, sowie vollständige Betten.
Matrassen in Kopshaar, Seegras und Stroh werden auf Bestellung schnell und billig gefertigt.

Höchst beachtenswerth!
1 Er. 20 Große Weißnergasse 20 1 Er.

Damenmäntel und Mantillen
in größter Auswahl zu enorm billigen Preisen
empfiehlt die Damen-Garderobe-Fabrik von

W. Haspel
aus Berlin.

1 Er. 20 Große Weißnergasse 20 1 Er.

Markt-Anzeige.

Diese Nachricht ist nur für den hohen Adel und den reichen Bürger; für den Mittelstand ist sie nicht!!
50 Stück acht bedruckter französischer Piqué-Kleider, à 80 Frcs. aus der Fabrik von Poullieu freres & Co à Paris, rue montmartre 18. sollen in diesem Markte das Stück für 5 Tblr. P. Court. ausverkauft werden. Wer 10 Stück kauft, erhält das 11te gratis!!

Der Verkauf findet nur von 11—3 Uhr statt im Gasthofe zu den
Drei goldenen Palmenzweigen, Palaisplatz 7, Zimmer Nr. 11, 1 Treppe.

Eduard Born, Wirthschafts- u. Contobücher Linirte **und** ohne Linien.

Schösserg. 23.

Polnisches Brauhause.

heute Montag den 29. April

Concert vom Musikchor der Leib-Brigade (Streich-muß)

Marien-Marsch von Heinehoff.
Duvertüre zu Figaros Hochzeit v. Mozart.
Ton-Mährchen, Walzer von Gungl.
Finale aus Adele de Boiz von Reisinger.
Duvertüre zum Freischütz v. Weber.
Herzgewünschte, Polka von Tränkl.
Adelaide von Beethoven.
Variationen über ein Schweizer-Lied für das Waldhorn v. Eisner.
Duvertüre zum Kron-Diamanten v. Auber.
Priestermarsch der Krieger aus Athalia von Mendelssohn.
Quadrillea Drippeusi d. Unterwelt v. Strauß.
Turnier-Marsch aus Agnes von Krebs.
Kunstflin u. Liebe, Polka v. Goldschmidt.
Hoch der Technik! Festgalopp v. Kungl.
Träume auf dem Ocean, Walzer v. Gungl.
Caprice heroique (Reveil du Lion) v. Kontsky.
Anfang 7 Uhr. Entrée 24 Ngr. Programm gratis.

Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.

Concert vom Herrn Musikdirector H. Mansfeldt,

Duvertüre zu Cosi fan tutte von Mozart.
Binale aus dem Freischütz von Weber.
Schwungtäder, Walzer von Strauß.
Largo a. d. Sonate (Op. 7) v. Beethoven.
Sinfonie Nr. 12 (D-dur) v. Jos. Haydn.
Anfang 4 Uhr. Entrée 24 Ngr.
Wein vollständig assortirtes

Lager von Obst und Gemüse
befindet sich nur allein große Frohngasse Nr. 21, Ecke der Weißegasse und sichere meinen geehrten Kunden stets die reellste und billigste Bedienung zu.
C. F. Gallasch.

Ein mittleres Gartengrundstück vor dem Blauenschen Schlage, sonnig und mit herrlicher Aussicht, ist für den Preis von 8000 Thln. zu verkaufen. Näheres bei Herrn Kaufm. Exemit, kleine Blauenschlagasse.

Werbung!

Zur Bequemlichkeit des Publikums habe ich von dem **weissen Brust-Sirup** des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau und **Strasburg** ein Commissions-Lager bei Herrn **Carl Behr**, Schloßstraße vis-à-vis Hotel de Bologne errichtet. Derselbe verkauft wie ich

$\frac{1}{2}$ Flasche 1 Thlr.

$\frac{1}{4}$ " 15 Ngr.

Curt Albanus,
Brann's Hotel,
Haupt-Depôt für Sachsen.

Siegel's Restauration (früher Krafft.)

Heute Montag den 29. April

AMUSEMENT musical

durch Gesangvorträge, namentlich im heiteren Geiste von den **Leipziger Couplet-Sängern.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Alles Nähere die Programme.

Morgen Dienstag findet das letzte Concert im Polnischen Brauhause statt.

Heute von 6 bis 8 Uhr freier Tanzverein auf dem Gebirgischen Garten.

Heute **echt Ungarisch Gulaschfleisch**
Abend im Gasthaus zur Stadt Aufsig, kl. Fraueng. 1.
Kretschmar.

Heute frisches **Bock- und Lagerbier**,
etwas Vorzügliches, empfiehlt die Raumann'sche Brauerei, Breiteg. 1.

Schönwetter'scher Unterricht

wird in kurzer Zeit Jedermann erteilt. Das Honorar ist so billig gestellt, daß sich der Gedrückteste daran beteiligen kann. Näheres bis zum 30. d. M. unter **C N** in der Expedition der Dresdner Nachrichten.

Frischen Gemüse u. Blumenkamen

empfiehlt **Louis Hübel**, R. 2. Weißgasse Nr. 2.

Die Weinhandlung von Carl Hagerland,

sonst **Gustav Haymann**, große Brüdergasse Nr. 30 empfiehlt ihr auf's Vollständigste assortirtes Lager in- und ausländischer Weine zur geneigten Beachtung. — Der so vielfach von früheren Abnehmern gewünschte **Côtes** ist in schöner Qualität wieder vorrätzig.

Niederlage sächs. Weine, Sandhausstr. 1, I. Etage, empfiehlt ihr vorzüglich schönen Weine im Eimer von 13 bis 24 Zblt sowie in Flaschen und Kannen von 6 bis 12 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Siebisch u. Reichardt — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Das Haut fest und schön glänzend zu erhalten.

Fixateurs cosmétiques

die besten Stangen-Pomaden à Stange 2 $\frac{1}{2}$, 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., parfümirt in allen feinen Blumengerüchen, eben so schön wie französische, welche in **echt** 10 und 15 Ngr. kostet.

Beste

Olivenbarz-Pommade,

schön hart und fein parfümirt, à Stange 1, 2, 4 Ngr., größte Façon 5 Ngr. empfiehlt

Carl Süß, Parfumeur,
46. Wildstrufferstr. 46.

Hüte zum Waschen,

Färben, Umrähen, Ausputzen, sowie Färbearbeiten und Ramenstickereien werden angenommen und schnell und billig besorgt: Annenstraße 14, II. Etage links, 1. Thüre.

Ida Schöne.

Michaelis zu beziehen

ist eine freundliche, gesund und sonnig gelegene Familienwohnung von 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Vorrathskammer, Keller, Boden, Holzgelasse, sowie Garten-, Waschhaus- und Trockenplatz-Mitbenutzung. Das Nähere Falkenstraße 22, 1 Etage.

Ein toller Wolf in Wolen fraß
Den Tischler samt dem Winkelmaaß.
Doch die Verdauung ging sehr schwer;
Da kam ein andrer Wolf daher,
Der sprach: trink hier den Appelpfein!
Und als der erste Schluck hinein,
Da lief dahem durch's grüne Gras
Der Tischler mit dem Winkelmaaß.

Sollte man jemals sich mündlich aussprechen können, so würde die liebenswürdige Dame, welche man so glücklich war, Mittwoch in der Schloßstraße zu grüßen, gewiß anders überzeugt werden.

Plattmönch oder nicht?

Man kennt Dich ohne Platte schon,
Du brauchst kein Glas zu schleifen;
Doch, fahre fort vom Appelpfein
Ein Gläschen oft zu pfeifen.
Ob dich davon, ob rund und stark,
Das ist mir Wurst, das ist mir Quark;
Es kommt in Deinen Appelpfein
Ja doch der Eiswurm noch hinein.

W.

Herrn

H. Ferdinand Schanze

auf der Louisestraße gratuliren heute zu seinem 38. Geburtstag und wünschen Ihm Gesundheit und Zufriedenheit

Und was noch sonst das Herz erfreut,
Ein Weibchen, das Ihn treulich liebt,
Ihm Hand und Herz mit Freuden giebt.
Die Alten aus der Ferne.

Erst. d. d. Spalte (Sommer) in der Ex. und

Nr.

burg'sche Albrechte

abend e arbeiter Glasbüt getrieben Glasbüt gewaltsam besanden worden dadurch angelegt bis diese daß er ben möd Statirung es blieb net, stab Kette un ten Gebri liche Th er ist u härtung stände w sofort de wiedergef cat Gerle nate Arb heime S denselben, gung ein urtheil r Schmähur damals E die l. S Von dem kannt un deren jeh von 1 D

Dienstag der den 1 aus Thar